

DAS JA ZUM PLAN GOTTES FÜR MICH

16.12.2023

AUSGANGSPUNKT: GOTT HAT EINEN PLAN FÜR MICH!

Wie wunderbar ist doch die Schöpfung in ihrer Pracht und Herrlichkeit, in ihrer unermesslichen Größe der sich ausdehnenden Lichtjahre und gleichzeitig in der unvorstellbaren Winzigkeit des Mikrokosmos! Das alles hat mein VATER geschaffen, Er, der mich ganz persönlich kennt und liebt, der immer Zeit für mich hat und mein Wachsen und Reifen in seiner Obhut hat und mit Zärtlichkeit begleitet.

Wer Gott als seinen Schöpfer und Vater entdeckt, hat keinen Grund mehr, sich selber abzulehnen! Ich bin kein Zufall! In allen Dimensionen – Leib, Seele und Geist, Verstand und Herz, Frau- oder Mann-sein... – bin ich von Gott gewollt. Als er mich schuf, hat er zu mir sein „JA“ gesagt. Ich muss mich nicht selber „ausdenken“ (Geschlecht, Aussehen...), sondern mich aus SEINER Schöpferhand annehmen, so wie ich bin. Gott-Vater hat mit mir einen **großartigen Plan, den ich nach und nach entdecken darf**.

GOTTES PLAN DER LIEBE

– GOTT-VATER will, dass ich als sein **geliebtes und liebendes Kind** lebe und in **den Himmel** gelange, wo mein wahres Zuhause ist.

– ER hat mich als **Geschenk für die Welt** (Mitmenschen, Umwelt, gesamte Schöpfung) geschaffen! Zusammen mit Christus darf ich meinen Nächsten die Liebe des VATERS weiterschenken! Durch die Gnade Gottes und die Gaben, die ich vom Heiligen Geist empfangen habe, kann ich auch anderen helfen, zu Gott zu finden, im Frieden miteinander und in Harmonie mit der Schöpfung zu leben, und so ins Herz des Vaters zu gelangen. So kann ich leben für das Heil der ganzen Welt.

– Mein Charakter, meine Talente und meine Schwächen und Krankheiten spielen eine Rolle in den Plänen Gottes, auch wenn ich vieles davon (jetzt noch) nicht verstehen kann.

PLÄNE, DIE ZUR QUELLE DES GLÜCKS WERDEN

Wir wollen alle glücklich sein. Gott hat dieses Glück von Ewigkeit her für uns geplant. Er hat uns für die Freude erschaffen. Vollkommene Freude und vollkommener Frieden finden wir aber nur in IHM. Wenn wir uns vom Himmlischen Vater leiten lassen, uns ganz nach seinem Willen ausrichten und uns als Werkzeuge für seinen Plan der Liebe gebrauchen lassen – erst dann werden wir ganz **frei, glücklich und innerlich gesund** sein. Und unser Glück „macht auch Gott glücklich“! Das ist ähnlich wie bei Eltern, die das Glück ihrer Kinder zufrieden und glücklich macht. Wenn mein Leben dem entspricht, was Gott beabsichtigte, als er mich schuf – kann ich im Frieden mit mir selbst und der Umwelt leben.

GOTT RESPEKTIERT MEINE FREIHEIT – ER WARTET AUF MEINE FREIE ANTWORT

Gott-Vater hat uns als sein Kunstwerk geplant. Jedes Werk soll ein Original sein, etwas Neues, Anderes – aber dabei immer auch den anderen ähnlich. Jedes Blatt am Baum ist etwas Neues, etwas Einmaliges ohne Wiederholung, obwohl es doch eine unzählbare Menge an Blättern gibt. Gott will alles in meinem Leben zu meinem Glück lenken – doch wird er nie das Heiligtum meines freien Willens antasten. Nachdem Er uns einmal aus Liebe als freie Wesen geschaffen hat, sind wir auch in der Lage, ihn abzulehnen.

Es gibt eine vermeintliche Scherzfrage, ob denn Gott in seiner Allmacht auch einen Stein schaffen könnte, der so schwer wäre, dass er ihn selber nicht mehr aufheben könnte. Die Antwort darauf lautet: Ja, Gott hat diesen „Stein“ bereits erschaffen! Das ist unsere Freiheit, die er uns geschenkt hat. Die setzt der Freiheit Gottes „Grenzen“! Sie ist also der „Stein“, den auch Gott nicht „abschaffen“ will!

Gott-Vater will also seine Pläne für mein Leben *mit meiner Anteilnahme* verwirklichen! Ich darf bei der Fertigstellung des von Gott erhofften Werkes mitarbeiten – ich kann aber die Heilspläne Gottes im gewissen Sinne auch behindern. Deshalb ist es von entscheidender Bedeutung, dass ich Gott mein eigenes, freies, vertrauensvolles JA gebe als dem Herrn meines Lebens, der lenkt, bestimmt, Aufgaben erteilt und Prüfungen... gibt, ob sie nun verstanden werden oder auch nicht.

GOTTES PLÄNE UND UNSERE PLÄNE – SIND SIE IM EINKLANG?

Nur im Hinblick auf Gott planen

Unser Planen ist beschränkt. Wenn wir es doch tun, tun wir das im Hinblick auf Gott und mit Ihm. N.B. Überprüfen wir unseren persönlichen Tagesplan im Hinblick auf angemessene und regelmäßige Gebetszeiten (tägliche Bibellesung...).

Eigene Pläne korrigieren und reinigen lassen

Man sagt, dass wir den Herrgott dadurch zum Lachen bringen können, indem wir ihm erzählen, welche Pläne wir haben! „Der Mensch denkt und Gott lenkt!“ – und wir glauben, dass sein Lenken viel besser ist als unser Planen 😊. Jeder Mensch sollte bis zu einem gewissen Grad sich selbst gegenüber misstrauisch sein. Man muss die Wahrhaftigkeit unserer Pläne immer wieder überprüfen, damit man (in der Ehe gemeinsam mit dem Partner) das findet, was dem Willen Gottes am ehesten entspricht. Dabei können folgende Fragen helfen: Wem hilft das wirklich, was ich jetzt plane oder tue? (Das, was nicht hilft, ist keine Liebe!) Sind meine Absichten nicht durch versteckten Ehrgeiz und Egoismus verunreinigt? Suche ich, das Werkzeug Jesu zu sein, *IHN* zu lieben oder soll *ER* vor allem *meine* Wünsche erfüllen? Geht es um seinen Willen oder um mich selber, um meine eigenen Wünsche, Lebenspläne, Erfolge? Will ich Christus nachfolgen zu *seinen* Bedingungen oder will ich weiterhin Kompromisse suchen, um doch gleichzeitig Gott und dem Mammon zu dienen (vgl. Mt 6,24)?

Die Fähigkeit und Bereitschaft, eigene Pläne zu verlieren oder umwandeln zu lassen

Wenn unsere Wünsche nicht den Plänen Gottes entsprechen, beten wir um Verstärkung der Glaubenskraft: „*Vater, nicht mein, sondern dein Wille geschehe!*“ Lass uns immer darauf vertrauen, dass deine Wege die besseren sind, auch wenn wir sie oft nicht verstehen.“ Vergessen wir nicht: **Wenn Gott uns etwas nimmt, will er mehr geben. Wenn er uns jemanden nimmt, will er sich selber geben!**

Maria und der hl. Josef sind das höchste Vorbild der Bereitschaft, für Gott die eigenen Pläne aufzugeben, um mit seinem Willen in Einklang zu kommen. Vor Gott ist z.B. meine persönliche Karriere nicht so wichtig. Sein Wille kann alle meine Pläne umwandeln. Wenn er selber einen Plan mit mir hat, dann darf und soll ich meine eigenen Wünsche vergessen.

UNSER VATER,

Du hast mit mir einen bestimmten Plan in der Kirche und unter den Menschen.

Du hast immer schon das Werk gesehen, für das ich geschaffen bin:

Eine Arbeit, die nur ich tun kann und kein anderer.

Wenn ich diese Aufgabe nicht annehme, wird sie niemals erfüllt werden.

Darum muss ich mich anstrengen, diese Arbeit zu tun.

Lass mich deinen Willen erkennen, und ich will dir folgen,

was auch immer diese Aufgabe sein mag.

Ich weiß, dass ich mit Dir alles tun kann – Du, meine Kraft und Ausdauer!

EMPFOHLEN ZUR VERTIEFUNG:

YOUCAT, Jugendkatechismus der Katholischen Kirche, Nr. 1, 48-50, 59.

Im Calix-Verlag:

IN DER SCHULDE DES HL. JOSEF; SCHULE DER LIEBE, Erste Etappe, in: *Kelch des Lebens*, 2012(5), S. 4-6; DAS WANN-WO-WIE-GEBET, in: *Kelch des Lebens*, 2023(6), S. 7; HERR, LEHRE UNS BETEN!, S. 25-27, 36-37, 146-148; MEIN VATER IM HIMMEL, S. 18-19, 29, 47, 61, BLUT-CHRISTI-LOB, I-A, S. 140-141 (*Gebet zur Heiligsten Dreifaltigkeit*); S. 143-146 (*Vor der Messe*).